

Rubinhochzeit in Hennef

Am Sonntag, den 6. Oktober 2024 feierte Bezirksapostel Stefan Pöschel den Gottesdienst in der Gemeinde Hennef im Bezirk Bonn. Anlass für den Besuch war das Hochzeitsjubiläum von Apostel Franz-Wilhelm Otten und seiner Frau Sigurd.

Grundlage für die Predigt war der Bibeltext aus 1. Mose 8, 22: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

Danke für Gottes Fürsorge

An diesem Tag erinnern wir uns einmal besonders, dass Gott uns alles gibt, was wir brauchen. Nun feiern wir heute mit unseren Geschwistern Otten Rubinhochzeit, was die Freude und Dankbarkeit noch vermehrt.

Der Bibeltext aus der Sintflutgeschichte zeigt, dass die Sünde zum Tod führt und das Gott jene rettet, die an sein Wort glauben und danach handeln. Gott kümmert sich um seine Schöpfung, Gott ist treu und lässt den Menschen nicht allein.

Gott macht einen Bund mit Noah und den Menschen, indem er verspricht, sich zu allen Menschen zu halten. Er lässt die Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte (Matthäus 5, 45). „Darin erkennen wir Gottes treue!", so der Bezirksapostel und das ist Grund für jeden dankbar zu sein.

Wir danken dem Schöpfer

Wir zeigen Gott unsere Dankbarkeit, indem wir ihm Opfergaben bringen und uns verantwortungsvoll gegenüber der Schöpfung, unserer Familie und unserem Körper verhalten.

In seinem Predigtbeitrag zitierte Apostel Gert Opdenplatz Bezirksapostel i.R. Armin Brinkmann der vor 40 Jahren in dem Traugottesdient des Rubinpaares sagte: „Treue ist Treue und die ist bei Gott 100 Prozent!", so erleben wir Gott jeden Tag. Gott hat uns in Christus einen Freund geschenkt, der uns leitet und hilft. Das ist ein Grund für uns, Gott jeden Tag dankbar zu sein.

Im Anschluss feiert die Gemeinde Heiliges Abendmahl.

Segenshandlung

Als Bibelwort gab der Bezirksapostel den Eheleuten den Text aus Psalm 40, 6 mit: „Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich! Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.“ Das ist es, was ihr in eurem Leben erlebt habt, dass Gott groß ist, und dass er Wunder tut. Wir sind keine Wundergläubigen, aus dem rechten Blickwinkel können wir erkennen, dass Gott begleitet und hilft.

9. Oktober 2024

Text: T. Kohnen

Fotos: T. Kohnen


















